

Stuttgart, 22.02.2019

Hauptklärwerk Mühlhausen, Verbesserung P-Elimination und Neubau A-Stufe - Vergabe von Planungsleistungen

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Beschlussfassung	öffentlich	12.03.2019

Beschlussantrag

1. Der Weiterbeauftragung für die Projektsteuerung durch das Ingenieurbüro Sweco GmbH für die Jahre 2019 und 2020 wird zugestimmt.
2. Die Investition in Höhe von insgesamt 124.500 EUR wird im Wirtschaftsplan 2019 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan, Projekt-Nr. I.10.6271.702.200) wie folgt gedeckt:

2019	71.500 EUR
<u>2020</u>	<u>53.000 EUR</u>
gesamt	124.500 EUR

Begründung

Situation

Durch den Vollzug der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wurden neue gewässerbezogene Ziele definiert und Fristen für die Umsetzung von der Genehmigungsbehörde genannt. Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem Abwasser in den Neckar vom 17. Dezember 2014 schreibt für das Hauptklärwerk Stuttgart-Mühlhausen einen Zielwert für Phosphor (gesamt) von 0,4 mg/l ab dem 1. Januar 2016 vor. Seit 1982 betreibt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung eine Sandfilteranlage. Aufgrund des Alters ist eine Erneuerung der Anlage vorgesehen. Gleichzeitig soll eine Op-

timierung und eine weitere Steigerung der Reinigungsleistung im Hinblick auf den geforderten Zielwert für Phosphor von 0,4 mg/l durchgeführt werden.

Ferner führt das Auftreten von anthropogenen Spurenstoffen zu Belastungen unserer Gewässer und stellt ein Gefährdungspotenzial für aquatische Ökosysteme dar. Die Reduzierung dieser Stoffe kann u.a. durch verschiedene Reinigungsverfahren, wie beispielsweise einer Aktivkohlestufe, in den Klärwerken erfolgen.

Konzeption

Das Projekt „Verbesserung P(Phosphor) – Elimination und Neubau A(Aktivkohle) – Stufe“ wird stufenweise in zwei Teilprojekten realisiert. Im Teilprojekt 1 „Simultanfällung“ wurde die alte Fällmitteldosierstation durch drei dezentrale Fällmitteldosierstationen ersetzt.

Im Teilprojekt 2 „Spurenstoffelimination“ wird die seit 1982 betriebene Sandfilteranlage in eine Flockungsfiltration umgebaut und mit einer Dosieranlage für Pulveraktivkohle ausgestattet. Die bestehende Filtration muss neben den verfahrenstechnischen Anlagen zwingend mit neuer Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik (EMSR-Technik) ausgestattet werden, da für den jetzigen Bestand der EMSR-Technik keine Ersatzteile mehr geliefert werden.

Leistungen der Projektsteuerung

Angesicht der hohen Komplexität des Projekts und weiterer gleichzeitig im Hauptklärwerk Mühlhausen laufender Planungsaufgaben ist eine externe Projektsteuerung notwendig. Zur erforderlichen Unterstützung und im Interesse einer kosten- und termingerechten Abwicklung des Projekts wird die Projektsteuerung mit einem erfahrenen externen Projektsteuerer abgewickelt. Die Auswahl des Ingenieurbüros Sweco GmbH erfolgte über ein VOF-Verfahren.

Das Ingenieurbüro Sweco GmbH wurde für die Jahre 2013 bis 2018 im Projekt „Verbesserung P(Phosphor) - Elimination und Neubau A(Aktivkohle) – Stufe“ im Hauptklärwerk Mühlhausen durch Beschlüsse des Betriebsausschusses für die Leistungen der Projektsteuerung beauftragt. Die bewilligten Leistungen betragen 590.000 EUR, 591.400 EUR und 370.000 EUR (GRDRs 104/2013, 846/2014 und 868/2016).

Die Beauftragung von Sweco GmbH erfolgt stufenweise und soll zunächst für zwei weitere Jahre bis zum 31. Dezember 2020 erfolgen. Eine Honorierung auf der Grundlage der anrechenbaren Kosten der Kostenannahme des VOF-Verfahrens erschien dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung in diesem Projekt nicht zielführend, da mit wesentlichen Kostensteigerungen innerhalb der Projektentwicklungsphasen bis hin zur Kostenberechnung gerechnet wurde, die dann zu einem höheren endgültigen Gesamthonorar hätte führen können. Die Honorierung erfolgte deshalb über den vorausgeschätzten Zeitaufwand, der innerhalb des VOF-Verfahrens angeboten und vertraglich vereinbart wurde.

Kommt es im Fortgang des Verfahrens nicht zur zivilrechtlichen Beauftragung, so entstehen hieraus weder vertragliche noch vorvertragliche Ansprüche (c.i.c.) zu Lasten der Landeshauptstadt Stuttgart.

Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtinvestition für die Verbesserung der P-Elimination und Neubau A-Stufe beläuft sich nach vorläufiger Kostenberechnung des Tiefbauamtes vom 31. Oktober 2018 auf 79.000.000 EUR und wird im Wirtschaftsplan 2019 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan, Projekt-Nr. I.10.6271.000.000) gedeckt. Darin enthalten sind auch die Baunebenkosten nach Kostengruppe 700 der DIN 276. Die Investitionskosten sind voraussichtlich mit der Abwasserabgabe verrechenbar und werden mit bis zu 20 % vom Land Baden-Württemberg gefördert. Die Partnerstädte Esslingen, Kornwestheim, Remseck und Fellbach beteiligen sich gemäß den Abwasseranschlussverträgen an den Bruttokosten für diese Investition ab 2015 mit einem Finanzierungsbetrag von zusammen 20,88 %.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Tührnau
Bürgermeister

Wolfgang Schanz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

-

<Anlagen>